

# Seniorenbrief

Mitteilungsblatt der Seniorenpastoral GAP

**Juni 2026**

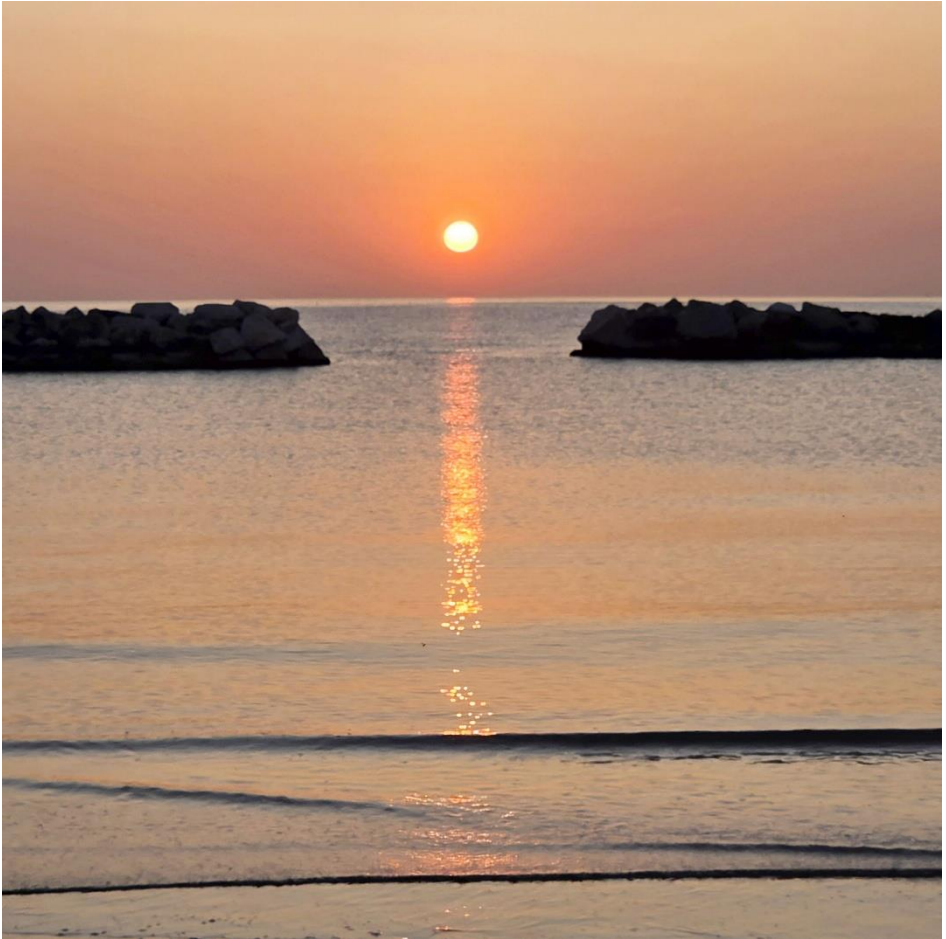


Foto: Peter Hagsbacher

**Der Morgen rötet sich und glüht**

# Verehrte Seniorinnen und Senioren,

Unglaublich. Genau zur angegebenen Zeit hebt sich ein kleiner, feuerroter Ball aus dem Horizont des Meeres und schiebt sich langsam nach oben. Schon bald spiegelt sich sein Licht im Wasser des Meeres und umleuchtet mit hellen gelben und orangenen Farbtönen Himmel und Erde.

Für mich selbst ist das Erleben eines Sonnenaufgangs immer etwas Besonderes. Es ist ergreifend, dabei am Ufer des Meeres zu stehen, das Geschehen zu beobachten und im Bild festzuhalten. Das Licht der aufgehenden Sonne erwärmt zugleich Herz und Gemüt, schenkt Frohsinn und Freude auf einen neuen Tag, den die Sonne mit ihrem Licht ankündigt.

Passend zum Sonnenaufgang auf dem Bild sind mir die Worte des österlichen Liedes in den Sinn gekommen, der von Ostern bis Pfingsten im Morgengebet der Laudes gesungen bzw. gebetet wird: „Der Morgen rötet sich und glüht!“ so die ersten Worte dieses Hymnus, der das Geschehen des österlichen Morgens, die Auferstehung Jesu, in seiner Weise besingt und umjubelt. Es scheint so, als ob sich auch die Natur vor ihrem Schöpfer nochmals beugt und ihn in ihrer Weise lobt und preist, nämlich im Aufgang der Sonne am Morgen eines neuen Tages. Dennoch bleibt das Geschehen der Auferstehung Jesu Gottes Werk und in sich ganz unserem Verstehen entzogen. Dennoch erleben die Jünger, wie Jesus bei verschlossenen Türen in ihre Mitte tritt, und ihnen als erstes den Frieden zu sagt: „Der Friede sei mit euch!“ Dann zeigt er ihnen seine Hände und seine Seite und lässt sich von ihnen ergreifen. Auch isst und trinkt er mit ihnen, damit sie wahrhaft verstehen: ihr Herr und Meister lebt, zwar anders als sonst, denn er ist nicht

mehr an Zeit und Raum gebunden. Er ist dort, wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind. So sendet sie Jesus und stattet sie am Pfingstfest aus mit der Kraft des Hl. Geistes, der Kraft Gottes selbst. Und er gibt ihnen die Vollmacht, die Sünden zu vergeben.

Der Friedensgruß Jesu an seine Jünger, seine Gabe der Sündenvergebung an sie, sind Früchte seiner Hingabe an Gott, sind Zeichen der Versöhnung von Gott und Menschen, von Himmel und Erde. Gerade im Empfang der Vergebung Gottes, wird der Mensch zu einer neuen Schöpfung, erstrahlt im auf's

Neue das Licht der Güte und der Liebe Gottes, und hebt ihn aus der Niedrigkeit seines Seins hinein in das alles umstrahlende Licht der Liebe Gottes selbst, gleichsam dem Licht der aufgehenden Sonne am Morgen, in deren Licht sich das Universum rötet und glüht.

Ich hoffe, liebe Seniorinnen und Senioren, dass auch Ihnen schon einmal das Geschenk eines Sonnenaufgangs zuteil wurde. Die beiden Bilder möchten Ihnen solch einen zukommen lassen. Er möchte auch Sie Erstaunen lassen und froh



Foto: Peter Hagsbacher

**Die aufgehende Sonne,  
wenige Augenblicke später**

Machen in der Zuversicht, dass auch Sie sich vom Lichte Gottes in allen Herausforderungen des Lebens getragen wissen. Gottes Liebe und sein Licht gilt allen Menschen, auch denen, die mit Gott wenig oder nichts anfangen können.

Doch die Elemente der Natur, v.a. das Licht der aufgehenden Sonne, kündet uns allen unentwegt von der Kraft der Liebe Gottes. Diese ewige Gotteslob der Natur ruft in uns zugleich Dank und Wertschätzung hervor. Wir sind alle einmalige Wesen. Gott schenkt das Leben und ruft uns zum Leben, das kein Ende kennt. Wenn Gottes Liebe Licht und Leben schenkt, dann ist er es auch.

So wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen eine gute und gesegnete Zeit. Herzliche Grüße

**Peter Hagsbacher**

Pfarrer  
Leitung  
Seniorenpastoral  
Dekanat Werdenfels-  
Rottenbuch  
☎ 0170 / 381 96 64

**Wolfgang Wankner**

Pastoralreferent  
Seelsorger für Senioren  
Partenkirchen, Oberau,  
Farchant Mittenwald,  
Krün, Wallgau  
☎ 0151 / 70 41 06 18

**Martin Mylius**

Diakon  
Seelsorger für Senioren  
für den Bereich  
Rottenbuch  
☎ 0176 / 53 57 54 80



Foto: Peter Hagsbacher

**Ein Sonnenuntergang. Auch er lässt uns stets erstaunen!**

# **Der Morgen rötet sich und glüht!**

## ein österlicher Hymnus

Der Morgen rötet sich und glüht,  
der ganze Himmel tönt von Lob,  
in Jubel jauchzt die Erde auf und klagend  
stöhnt die Unterwelt.

Der starke, königliche Held  
zerbrach des Todes schweren Bann.  
Sein Fuß zertrat der Hölle Macht:  
Aus harter Fron sind wir befreit.

ER, den der Stein verschlossen hielt  
und den man noch im Grab bewacht,  
ER steigt als Sieger aus dem Grab,  
fährt auf in strahlendem Triumph.

Schon werden alle Klagen stumm,  
in Freude wandelt sich der Schmerz,  
denn auferstanden ist der HERR;  
ein lichter Engel tut es kund.

Dem HERRN sei Preis und Herrlichkeit,  
der aus dem Grabe auferstand,  
dem Vater und dem Geist zugleich  
durch alle Zeit und Ewigkeit.

**Gotteslob Nr. 848**

# Impuls in Bild und Wort zur Sommwend

am Fest des Hl. Johannes den Täufer (24.06.)

Am 24. Juni feiert die Kirche die Geburt des Hl. Johannes des Täufers. Mit seinem Fest ist der längste Tag im Jahr gekommen. Von da an werden die Tage wieder kürzer, bis sie mit der Geburt Jesu Christi am 24.12. wieder länger werden.



Foto: Peter Hagsbacher

## Ein Feuer in einer Schale

### **Biblischer Impuls**

„Johannes ist sein Name!“

(Lk 1,63) schrieb Zacharias,

der Mann von Elisabeth, und Vater von Johannes, auf ein Schreiftäfelchen. Und sogleich konnte er wieder reden.

### **Biographischer Impuls:**

Der Name Johannes bedeutet: „Gott ist gnädig!“

- Wo bzw. durch wen habe ich in meinem Leben Hilfe erfahren? Was war da genau?

### **Spirituelle Impuls**

Ein Feuer, wie das in der Schale, leuchtet und wärmt.

- Was bzw. wer schenkt mir Licht in meinem Leben?
- Für wen bin bzw. für war ich in meinem Leben ein Licht?

**Pfr. Peter Hagsbacher**

# Die Leitsätze der Seniorenpastoral im Erzbistum München und Freising

## Wir arbeiten professionell und vernetzt

Für die spezialisierte Aufgabe als Seniorensorge:in sind wir durch Studium, Ausbildung, ein Fachzertifikat und regelmäßige Fort- und Weiterbildungen qualifiziert.

Die Qualität der Seelsorge überprüft und sichert die Abteilung Seniorenpastoral im Erzbischöflichen Ordinariat München.

Wir pflegen Kontakte zu unterschiedlichen Akteur:innen der Seniorenarbeit. In fachliche Netzwerke bringen wir unsere Kompetenzen ein und nutzen Synergien für Zusammenarbeit. Wir qualifizieren ehrenamtlich Engagierte sowie Mitarbeitende in Heimen und Pflegeeinrichtungen für ihre Arbeit mit Senior:innen.

## Vergiß-mein-nicht-Gottesdienst

### Gottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz

Samstag, 27. Juni 2026 um 14.30 Uhr  
im Cartas Altenheim St. Vinzenz, Hölzlweg 43, GAP

*Einladung zu unserem*  
**Vergiss-mein-nicht-Gottesdienst**  
*für Menschen mit und ohne Demenz*

in Partenkirchen Caritas  
Altenheim St. Vinzenz  
am Samstag, 27.06.2026  
um 14.30 Uhr (ca. 30 Minuten)

Hölzlweg 43, GAP; Sie können uns erreichen: 08821 / 9439 -147 oder 149  
Seniorenpastoral-GAP@eomuc.de.



ERZDIOZÈSE MÜNCHEN  
UND FREISING



Verantwortlich: Ressort Seelsorge und kirchliches Leben,  
Abteilung Seniorenpastoral  
Realisation des Produkts in Zusammenarbeit mit der  
Stabsstelle Kommunikation, Medienmanagement  
Bildnachweis: iStock.com (Pinn), UID-Nummer: DE811510756

# Seniorenpastoral

## Dekanat Werdenfels-Rottenbuch

Seniorenpastoral ist  
Seelsorge

✚ für alle Seniorinnen  
und Senioren, die  
zuhause leben.

✚ für Seniorinnen  
und Senioren in  
stationären  
Einrichtungen.

✚ für Seniorinnen  
und Senioren, die sich ehrenamtlich für Seniorinnen und  
Senioren engagieren.

✚ für Mitarbeitende der Heime, für An- und Zugehörige,  
für Hauptamtliche im Seniorenbereich.

Wir nehmen uns Zeit für Begegnungen, Fragen, Lebens-  
geschichten und Gebet. Gerne kommen wir zu Ihnen und  
hören Ihnen zu. Gerne können Sie uns anrufen.

Wir freuen uns auf Sie 😊

**Pfarrer Peter Hagsbacher (0170 / 381 96 64)**

**Pastoralreferent Wolfgang Wankner (0151 / 70 41 06 18)**

**Diakon Martin Mylius (0176 / 53 57 54 80)**

Seniorenbrief, Mitteilungsblatt der Seniorenpastoral Dekanat Werdenfels-Rottenbuch,  
Ausgabe für alle Seniorinnen und Senioren, zugest. von Pfarrer Peter Hagsbacher,  
Leitung Seniorenpastoral für Dekanat Werdenfels-Rottenbuch, Dienstsitz: Kath.

Pfarramt Garmisch, St. Martin, Pfarrhausweg 4, 82467 GAP,  
Seniorenpastoral-GAP@; eomuc.de; Fotos und Texte: Peter Hagsbacher;



Foto: Peter Hagsbacher